

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Omid Nouripour, Ute Koczy, Josef Philip Winkler, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 16/11324 –**

### **Vergabe von Mitteln aus dem Bundeshaushalt an die Rhein-Donau-Stiftung**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Das Nachrichtenmagazin „DER SPIEGEL“ berichtet in seiner Ausgabe vom 3. November 2008 über die Kooperation der Rhein-Donau-Stiftung e. V. (RDS) mit Sitz in München und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Die Rhein-Donau-Stiftung e. V. stellt in ihrem Internetauftritt einen eindeutigen Bezug zwischen ihrer Institution und der in der Öffentlichkeit kritisch diskutierten katholischen „Prälatur vom heiligen Kreuz und Werk Gottes“ (Opus Dei) her. Der Geschäftsführer der RDS ist nach eigener Auskunft ein Mitglied von Opus Dei.

Laut Berichterstattung des Nachrichtenmagazins „DER SPIEGEL“ erhielt die Stiftung seit dem Jahr 2000 mehr als 1,3 Mio. Euro an Bundesmitteln für Aktivitäten in der Entwicklungszusammenarbeit. Die der RDS zur Verfügung gestellten Mittel flossen unter anderem in Projekte in Afrika und Lateinamerika, deren Projektbeschreibungen teilweise deutliche Bezüge zur Ideologie von Opus Dei aufweisen.

Das Opus Dei ist u. a. wegen seines extrem konservativen Weltbildes und der Abgeschottetheit vor der Öffentlichkeit immer wieder in der Kritik. Zugleich ist es bisher nicht durch besonderes Engagement und besondere Kompetenz in der Entwicklungszusammenarbeit aufgefallen.

Vor diesem Hintergrund ist die Förderungswürdigkeit von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, die von Organisationen, die sich ausdrücklich positiv auf die Ideologie des Opus Dei beziehen und personell mit diesem verflochten sind, durchgeführt werden sollen, sehr kritisch zu hinterfragen.

1. In welcher Höhe erhielt die Rhein-Donau-Stiftung e. V. mit Sitz in München in den letzten zehn Jahren Mittel aus dem Bundeshaushalt (bitte nach Jahren, Einzelplan und Haushaltstitel aufschlüsseln)?

Die Rhein-Donau-Stiftung e. V. erhielt in den letzten 10 Jahren Mittel aus dem Einzelplan 23, Titel 687 06 in folgender Höhe zur Kofinanzierung von entwicklungswichtigen Projekten deutscher privater Träger in Entwicklungsländern:

1998: 93 376,21 Euro

1999: 40 742,29 Euro

2001: 107 771,00 Euro

2002: 197 712,00 Euro

2003: 114 869,00 Euro

2004: 141 265,00 Euro

2005: 71 865,00 Euro

2006: 153 176,00 Euro

2007: 283 948,00 Euro

2008: 311 959,00 Euro

2. In welchem Jahr erhielt die Rhein-Donau-Stiftung e. V. erstmals Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt?

Im Jahr 1990.

3. Welche Projekte der Rhein-Donau-Stiftung e. V. wurden in den Jahren 2008 und 2007 konkret gefördert (bitte aufschlüsseln nach Projekt, Jahr und Betrag)?

- a) Verbesserung der Zugangschancen zum Arbeitsmarkt für Frauen, Argentinien, 2006 bis 2007, 151 815 Euro
- b) Verbesserung der Gesundheit von Müttern, Demokratische Republik Kongo, 2006 bis 2009, 432 030 Euro
- c) Jugendbildungszentrum Rosario, Argentinien, 2008 bis 2010, 161 794 Euro

4. Verfügt die Bundesregierung über Projektbeschreibungen der aus Bundesmitteln geförderten Projekte der Rhein-Donau-Stiftung e. V.?

Falls ja, finden sich darin Anzeichen, dass diese Projekte finanziell und oder ideell von Opus Dei unterstützt werden?

Die Darstellung der Ziele, Aktivitäten und Inhalte der beantragten Projektmaßnahmen ergibt sich aus den jeweiligen Antragsunterlagen, die die Grundlage für die Beurteilung der Projekte im Rahmen des Haushaltstitels 687 06 „Förderung von entwicklungswichtigen Vorhaben deutscher privater Träger“ bilden. In den Projektunterlagen finden sich keine Anzeichen, dass diese Projekte von Opus Dei finanziell und oder ideell unterstützt werden. Die Fördermittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) werden ausschließlich für klar definierte Projektzwecke und Aktivitäten zugunsten benachteiligter Zielgruppen bereitgestellt. Eine institutionelle Förderung der Rhein-Donau-Stiftung e. V. und die Finanzierung allgemeiner Overheadkosten sind ausgeschlossen.

Zudem ist die Rhein-Donau-Stiftung e. V. Mitglied im Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO), mit dem das BMZ vertrauensvoll zusammenarbeitet.

5. Verfügt die Bundesregierung über Evaluierungen der aus Bundesmitteln geförderten Projekte der Rhein-Donau-Stiftung e. V.?

Falls ja, wie werden die Projekte darin bewertet?

Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus bezüglich der Wirksamkeit der geförderten RDS-Projekte?

Gezielte Evaluierungen der Projekte der Rhein-Donau-Stiftung e. V. sind bisher vom BMZ nicht durchgeführt worden. Allerdings wurden die Verwendungsnachweise der abgeschlossenen Projekte durch die BMZ-Außenrevision geprüft. Eine Förderung von Opus Dei oder eine zweckwidrige Verwendung der Fördermittel konnte bisher nicht festgestellt werden. Darüber hinaus wurden Projekte der Rhein-Donau-Stiftung e. V. durch die Prüfkommision der Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit (bengo) überprüft. Auch bei diesen Gelegenheiten ergaben sich keine Anhaltspunkte auf eine Förderung von religiösen Ansätzen.

6. Verfügt die Bundesregierung über Informationen, welche Leitlinien, insbesondere im Bereich Frauenbildung, bei den aus Bundesmitteln geförderten Projekten der Rhein-Donau-Stiftung e. V. Anwendung finden?

Falls ja, welche?

Gefördert werden Projekte, die im Einklang mit den entwicklungspolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung stehen. Dazu gehören auch die Grundsätze zur Förderung der gleichberechtigten Beteiligung von Frauen und Männern. Einige über die Rhein-Donau-Stiftung e. V. geförderte Projekte sind ausdrücklich auf die Förderung benachteiligter Frauen ausgerichtet, durch beispielsweise Maßnahmen der beruflichen Ausbildung von Frauen.

7. Ist der Bundesregierung bekannt, dass die Rhein-Donau-Stiftung e. V. in engem Kontakt zur Prälatur Opus Dei steht, und falls ja, seit wann ist dies der Fall?

Der Bundesregierung ist nicht bekannt, dass die Rhein-Donau-Stiftung in engem Kontakt zu Opus Dei steht.

8. Ist der Bundesregierung bekannt, ob aus Bundesmitteln geförderte Projekte der Rhein-Donau-Stiftung e. V. gleichzeitig von Opus Dei finanziell unterstützt werden oder wurden?

Wenn ja, seit wann ist dies der Fall, und um welche Projekte handelt es sich?

Nein

9. Ist der Bundesregierung bekannt, welche Ziele Opus Dei bei der Unterstützung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit verfolgt?

Wenn ja, wie beurteilt die Bundesregierung diese Zielvorstellungen, und was unterscheidet sie von den Ansätzen der Bundesregierung?

Nein

10. Sind der Bundesregierung weitere Projektträger bekannt, die Mittel aus dem Bundeshaushalt erhalten haben, und in Verbindung mit dem Opus Dei stehen?

Nein